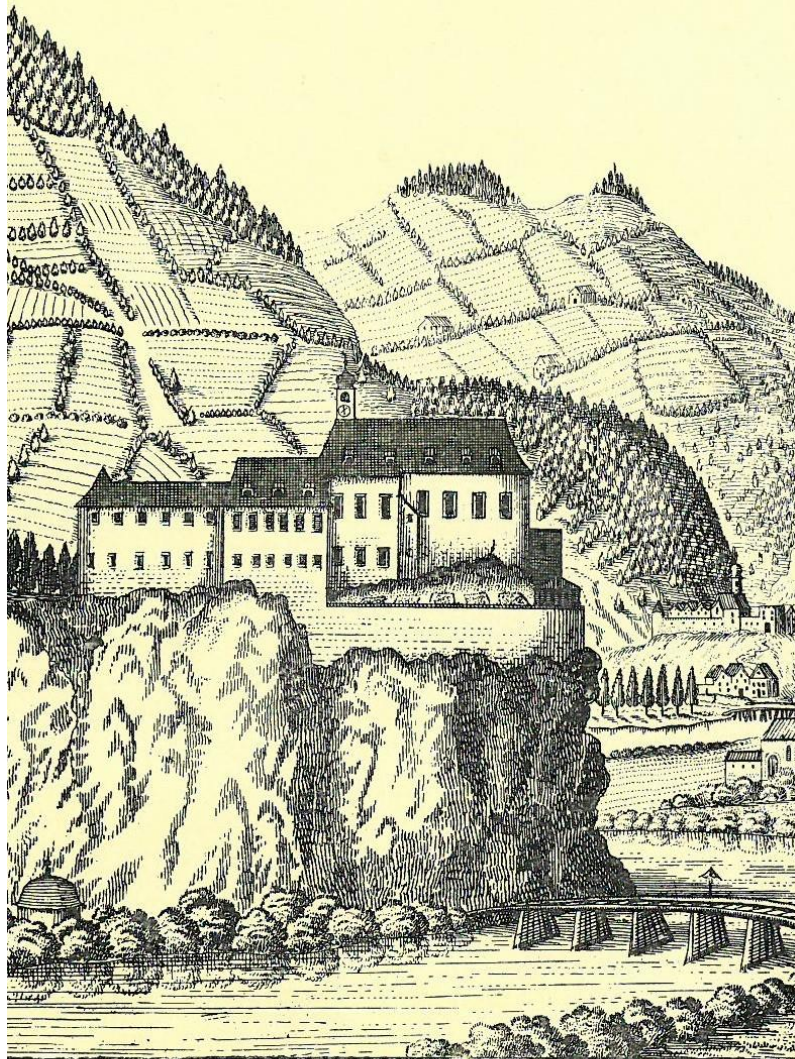




— BURG —
RABENSTEIN

RABENSTEIN



Rabenstein 1681

SOMMERSERENADEN

im Burghof

2020

Musik, Kulturveranstaltungen und die Corona-Epidemie

Am 16. März 2020 wurde in Österreich mit dem Inkrafttreten des COVID-19 Maßnahmengesetzes der sogenannte „lock down“ wirksam, damit wurde auch klar, dass die bereits fertig geplanten Serenaden im Barocksaal der Burg Rabenstein nicht stattfinden konnten. Auch die im Mai verkündeten Lockerungen mit den vorgeschriebenen Abstandsregeln waren für den wunderbaren kleinen Saal nicht umsetzbar.

Was tun? Können wir einen Beitrag leisten, um das kulturelle Leben wieder auf die Burg zurückzubringen? Gesundheitsministerium und Staatssekretariat für Kunst und Kultur gaben am 25. Mai bekannt, dass ab Juli kulturelle Veranstaltungen unter freiem Himmel für bis zu 250 Personen erlaubt werden – natürlich unter Einhaltung strenger Abstands- und Hygienevorkehrungen. Ganz schnell war die Idee geboren: was ist im Burghof möglich? Wir wussten, dass der schöne Hof einige unserer Musiker schon immer wieder zur Überlegung veranlasst hatte, im Sommer einmal „draußen“ zu spielen. Sollten wir das jetzt probieren? Wir hielten Rücksprache mit Johann Hindler und er war sofort bereit, diese Idee ins Auge zu fassen.

Mit Maßband, einem ein-Meter-Holz und den vorgesehenen Stühlen starteten wir die Aktion „Konzerte im Burghof“. Alle Stellplätze, die für eine Bestuhlung infrage kamen, wurden vermessen, bestuhlt, die Abstände sichergestellt – und in einen Plan eingetragen. So kamen wir auf 134 Plätze, die mit den geltenden CORONA-Regeln absolut in Einklang stehen und ungetrübte Sicht auf das Podium bieten. Wie vom Gesundheitsministerium verlangt, wurde ein umfangreiches COVID-19 Präventionskonzept erstellt, um Ihnen größtmögliche Sicherheit bei ihrem Konzertbesuch zu bieten.

Es war uns ein großes Anliegen, den Künstlern, dem kulturellen Leben und unseren vielen treuen Serenaden-Gästen eine Rückkehr auf die Burg unter den außergewöhnlichen Bedingungen dieses Sommers anzubieten. Unser besonderer Dank gilt dem Burgherren Jürgen Unterrainer, der die Idee der Serenaden im Geiste des verstorbenen Burgherren Hohegger weiterträgt, allen Künstlerinnen und Künstlern, die bereit sind, das Wagnis dieser open-air Veranstaltungen mitzutragen und auf der Burg sommerliche Abende in einer unvergleichlichen Atmosphäre zu ermöglichen.



15. August 2020– Clarinettissimo

Beginn: 19.00 Uhr

im Hof der Burg Rabenstein, Frohnleiten

Mitwirkende:

**Johann Hindler
Christoph Moser
Daniel Ottensamer**

**Matthias Schorn
Christoph Zimmer**

Programm:

Georg Friedrich Händel
(1685-1759)

Ankunft der Königin von Saba

Wolfgang A. Mozart
(1756-1791)

Adagio für 2 Klarinetten und 2 Bassethörner
B-Dur, KV 411

Johannes Brahms
(1833-1897)

Danza Hungaria Nr. 5
arr. Marco Mazzini

Felix Mendelssohn-Bartholdy
(1809-1847)

Harmoniemusik op. 24
arr. A. Knapp

Johann Strauß
(1825-1899)

Perpetuum mobile op. 257
arr. David Schorr

Wolfgang A. Mozart
(1756-1791)

Arien aus der Oper „Don Giovanni“
Leporello: „Madamina“
Donna Anna: „Non mi dir“

Mihail Glinka
(1804-1857)

Ouverture zur Oper „Ruslan und Lyudmila“
arr.: Martin Rainer

Franz Schubert
(1797-1828)

Sinfonie Nr. 5, B-Dur, D 485
3. Satz: Menuetto

Ludwig van Beethoven
(1770-1827)

Rondo
arr.: David Schorr

Béla Kóvacs
*1937

Sholem Alekhem

Mit freundlicher Unterstützung von:



Johann Hindler wuchs in Frohnleiten auf, den ersten Klarinettenunterricht bekam er im Alter von neun Jahren bei Josef Brunader. Sein Weg führte ihn von der Musikschule Frohnleiten an die Musikhochschule Graz und bereits 1975 studierte Johann Hindler bei Peter Schmidl in Wien, dessen Assistent er anschließend wurde. 1979 wurde er als Klarinetttist in das Orchester der Wiener Staatsoper aufgenommen, seit 1983 ist er Mitglied im Verein der Wiener Philharmoniker. Neben seinen vielen Aufgaben als Orchestermusiker und Mitglied in mehreren Kammermusikensembles blieb das Unterrichten an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien stets ein zentraler Arbeitsbereich für Johann Hindler. Als künstlerischer Leiter der Serenaden auf Burg Rabenstein hat Johann Hindler vier seiner ausgezeichneten ehemaligen Studenten eingeladen, um mit ihnen gemeinsam zu musizieren, die Vielseitigkeit der Klarinette auf höchstem Niveau zu zeigen und einen außergewöhnlichen Abend zu gestalten.

Christoph Moser wurde 1982 in Vöcklabruck geboren, begann seine musikalische Ausbildung an der Landesmusikschule Frankenburg. 1997 kam er an das Bruckner Konservatorium Linz/Anton Bruckner Privatuniversität und wechselte 2001 an die Universität für Musik und darstellende Kunst Wien zu Johann Hindler, wo er seine Studien 2012 erfolgreich abschloss. Seine ersten Engagements führten ihn in mehrere Orchester in Deutschland. Regelmäßige Aushilfstätigkeiten absolvierte er u.a. bei den Wiener Philharmonikern, im Mozarteumorchester Salzburg, im NDR Sinfonieorchester (heute NDR Elbphilharmonie Orchester) und in der Staatskapelle Dresden. Als Solist und Kammermusiker tritt Christoph Moser international auf. Seit November 2013 ist Christoph Moser Soloklarinetttist im Tonkünstler-Orchester Niederösterreich. Als Lehrbeauftragter für das Konzertfach Klarinette unterrichtet er seit 2017 an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.

Daniel Ottensamer ist einer der erfolgreichsten und gefragtesten jungen Instrumentalmusiker unserer Zeit. Er stammt aus einer Musikerfamilie und begann den Klarinettenunterricht im Alter von zwölf Jahren, bald wechselte er an die Musikuniversität Wien in die Klasse von Johann Hindler. Schon als Jugendlicher gewann er zahlreiche Preise bei internationalen Wettbewerben und erwarb früh Spielpraxis in bedeutenden Orchestern. 2009 gewann Daniel Ottensamer das Vorspiel für die Stelle eines Ersten Klarinetttisten im Orchester der Wiener Staatsoper. 2012 wurde er in den Verein der Wiener Philharmoniker aufgenommen. Eine weitere Seite seines großen Könnens zeigt er in mehreren Ensembles, so war er Gründungsmitglied der „Philharmonics“ und spielt heute bei den „Philharmonix“. Die „Clarinetts“, so nannten sich Ernst Ottensamer und seine Söhne Daniel und Andreas als Trio, das die große Vielseitigkeit der Klarinette und ihrer Nebensinstrumente zeigte, bis zum tragischen frühen Tod von Ernst Ottensamer im Juli 2017. <http://www.danielottensamer.com/>

Matthias Schorn stammt aus Bad Vigaun (Salzburg) und zählt ebenfalls zu den Absolventen der Klasse von Johann Hindler an der Musikuniversität Wien, die eine atemberaubende internationale Karriere vorweisen können. Matthias Schorn ist Soloklarinetttist der Wiener Philharmoniker, Solist, Kammermusiker, Lehrer und Leiter eines Musikfestivals. 2007 wurde er als Soloklarinetttist ins Orchester der Wiener Staatsoper bzw. zu den Wiener Philharmonikern engagiert. Seine Liebe zur Volksmusik lebt er im Projekt „Faltenradio“ aus. Seit 2007 lehrt Matthias Schorn an der Privatuniversität/Konservatorium Wien und hält weltweit Meisterkurse ab. <http://matthias-schorn.at>

Christoph Zipper

Christoph Zipper, geboren 1986, besuchte bis zu seinem 17. Lebensjahr die Musikschule Markt Piesting in Niederösterreich und erhielt dort Unterricht in Klarinette, Saxophon und Klarinette. Nach einem Auslandssemester am Conservatoire de Menton (Frankreich) bei Jean-Philippe Dedieu studierte ab 2005 Konzertfach Klarinette an der Universität für Musik und darstellende Kunst bei Johann Hindler und schloss sein Studium 2013 mit Auszeichnung ab. Er war Soloklarinetttist im Mozarteum Orchester und folgte Johann Hindler auf dessen Professur an der Musikuniversität Wien nach. Christoph Zipper zählt zu den vielseitigsten jungen Musikern, seine Aktivitäten erstrecken sich über nahezu alle Bereiche der Musik. <http://www.wienerklangkommune.com/de/musiker/christoph-zipper>